



GUET NACHT, CHUCHI

Ein Objekttheater für alle ab 3 Jahren
von Engel&Magorrian

THEATERPÄDAGOGISCHES BEGLEITHEFT
für die Basisstufe

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
INFOS	4
Zum Stück	4
Facts	4
Engel&Maggorian	4
VORBEREITUNG	5
Einstimmung Theaterbesuch	5
x ist x ist nicht x	5
Ich bin ein Baum	6
Es lebt!	6
NACHBEREITUNG	7
Plaudern und Philosophieren	7
Ich bin ein Baum 2	7
Znüni Szene	10
Putz-/Aufräum-Tanz	9
Zopf backen	9

VORWORT

Ein Theaterbesuch mit der Schulklasse ist eine Bereicherung für den Unterricht.

Dieses Begleitdossier bietet Lehrpersonen umfassende Unterstützung, den Theaterbesuch optimal in den Unterricht einzubetten und so den Schüler*innen neue Erfahrungen und Erkenntnisse zu ermöglichen.

Im ersten Teil dieses Begleithefts finden Sie Informationen über die Produktion *Guet Nacht, Chuchi*. Danach folgt der spielpraktische Teil zur Vorbereitung des Theaterbesuchs. Er enthält Anregungen zu Gesprächsrunden und Übungen für eine Auseinandersetzung mit den Themen des Stücks und Theatermethoden an sich. Durch gezielte Fragestellungen und Aufgaben werden die Schüler*innen auf das Theatererlebnis vorbereitet und neugierig gemacht.

Im Anschluss an die Vorstellung bietet das Dossier Anregungen, um die Eindrücke und Erlebnisse der Schüler*innen gemeinsam zu reflektieren und zu vertiefen. Der Theaterbesuch kann als Ausgangspunkt für weitere Unterrichtsaktivitäten dienen. Die im Dossier enthaltenen Anregungen sind als flexibel nutzbare Bausteine konzipiert, die an die Bedürfnisse und die Lerngruppe anpasst und mit eigenen Ideen ergänzt werden können. Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Ich wünsche Ihnen ein unvergessliches Theatererlebnis und viel Freude mit dem Begleitmaterial!

Im Namen von *Engel&Magorrian*

Elena Maron, Theaterpädagogin, Primarlehrerin

Tel: 079 651 24 04

Mail: elenaelmaron@gmail.com

www.engelundmagorrian.ch

INFOS

Zum Stück

Es wird Nacht in der Stadt, in einer Backstube beginnen zwei Bäcker ihre Schicht. Während die meisten Menschen schlafen, haben die beiden viel zu tun. Der Teig will nicht ruhen, das Mehl fliegt durch die Luft und die Gipfeli gehen in den Ausgang. Die alten Brote brechen aus ihrer Kiste aus, sie wollen nicht als Paniermehl enden. Der Kühlschrank erwacht zum Leben und die Geburtstagstorte kann ihren Geburtstag kaum erwarten. Dem nicht genug, bricht im Ofen auch noch Feuer aus. Und was hat die Maus in der Bäckerei verloren?

Teils Traum, teils Elternrealität, entfaltet sich eine Geschichte, mit der sich Kinder und ihre Betreuenden gleichermaßen identifizieren können. Gemeinsam erleben sie während einer sinnlichen Küchenperformance das geheimnisvolle, nächtliche Leben voller Abenteuer und Überraschungen, bevor der Morgen anbricht und warmes Brot auf den Ladentisch kommt.

Facts

Konzept, Regie, Choreografie: Emily Magorrian und Luzius Engel

Spiel: Gregor Schaller, Max Gnant

Bühne, Objekte, Kostüme: Lina Rothenbühler

Text: Matto Kämpf

Musikalisch Leitung: Moritz Alfons

Lichtdesign und Technik: Demi Jakob

Coaching Figurenspiel: Annina Mosimann

Aussenaugen: Nina Curcio

Vermittlung: Elena Maron

Produktionsleitung: Irene Andreetto

Regieassistenz: Emma Monacesi

Koproduktion: Schlachthaus Theater Bern, Theater Stadelhofen Zürich, Bühne Aarau, ThiK Baden

Zielpublikum: Für alle ab 3 Jahren, Kitas und Kindergartenklassen/Basisstufe

Dauer: 45 Minuten

Sprache: Wenig Text in Mundart

Engel&Magorrian

Mit *Was macht ds Wätter?* haben Engel&Magorrian in der Saison 22/23 ihr erstes Stück für das ganz junge Publikum auf die Bühne gebracht, das in der Saison 23/24 an verschiedenen Theatern und Festivals in der Schweiz gezeigt wird. Mit der zweiten Produktion, *Guet Nacht, Chuchi* setzt die Gruppe ihre Arbeit fort. Mit dem Thema Nacht, der gewählten Form und dem ausgewählten Team sind die Voraussetzungen gegeben, eine Performance zu kreieren, die im Wesentlichen vom Material selbst und dem Umgang damit handelt. Sie funktioniert mit einem Minimum an Sprache und ist darum auch für die ganz Kleinen geeignet.

VORBEREITUNG

Einstimmung auf den Theaterbesuch

In *Guet Nacht, Chuchi* ist die Nacht die heimliche Hauptdarstellerin.

Um die Kinder auf das Thema vorzubereiten, können folgende Fragen dienen:

- Was passiert in der Nacht?
- Wer ist in der Nacht wach und warum?
- Wer arbeitet in der Nacht
- Was magst du an der Nacht?
- Warst du schon mal in der Nacht draussen? Was hast du erlebt?

Für die Vorbereitung des Theaterbesuchs an sich:

- Wer war schon einmal im Theater?
- Was macht man dort?
- Wer spielt Zuhause manchmal Theater?
- Was ist der Unterschied zwischen Theater und Video?
- Was ist die Aufgabe der Zuschauer*innen während der Vorstellung?
- Was machen die Zuschauer*innen am Schluss des Theaterstücks, und warum?

x ist x ist nicht x

Die Übung „x ist x ist nicht x“ ist eine sehr unkomplizierte Objekttheaterübung.

In einem Kreis wird ein Gegenstand herumgegeben und von jeder Person bespielt, dabei darf der Gegenstand nie das sein was er eigentlich ist.

Beispiel:

Ein Stift -> Der Stift wird als Zahnbürste genutzt, als Wallholz, als Zauberstab, als Tennisschläger...

Tipp: Ohne Sprache spielen, so müssen mit dem Körper klare Bilder/ Handlungen gesucht werden.

Dauer: 5 – 10 Minuten

Ich bin ein Baum

Bei *Ich bin ein Baum* wird kein Objekt, sondern der eigene Körper genutzt um etwas darzustellen.

Die Kinder machen zusammen ein Bild: Das erste Kind stellt sich in eine Position und sagt „Ich bin ein ...“ Dann stellt sich ein Kind nach dem andern dazu und sagt jeweils den adaptierten Satz. Bis alle Kinder ein grosses Bild darstellen.

Beispiel:

1. Kind -> „Ich bin ein Haus“
2. Kind kniet sich davor und sagt dann „Ich bin die Haustür.“
3. Kind legt sich daneben auf den Boden und sagt „Ich bin der Rasen.“

Tipp: Alle Kinder stehen zuerst auf einer Seite des Raums, auf der anderen Seite des Raums entsteht das Bild.

Dauer: 10 Minuten

Es lebt!

Objekte animieren: Jedes Kind sucht im Klassenzimmer ein Objekt und erweckt es zum Leben. Wie bewegt es sich fort? Wie schläft es? Wie isst es? Wie hat es Angst? Wie freut es sich? Wie ist es wütend? Wo versteckt es sich? Mit wem ist es befreundet?

Zu zweit spielen die Kinder eine improvisierte Szene:
Immer zwei Objekte begegnen sich. Was passiert?

Diese Übung kann je nach verfügbarer Zeit unterschiedlich durchgeführt werden.

Variante 1: Alle Kinder gehen im Raum verteilt zu zweit zusammen und spielen mit ihren beiden Gegenständen parallel eine Begegnung der beiden. (1-2 Minuten)

Variante 2: Jede Begegnungen wird direkt live vor Publikum improvisiert. (je 1 Minute)

Variante 3: Variante 1 als Vorübung für Variante 2. Zuerst spielen alle gleichzeitig und dann vor Publikum gibt es neue Paarungen.

Dauer: 15 – 40 Minuten

NACHBEREITUNG

Plaudern und Philosophieren

Der Theaterbesuch von *Guet Nacht, Chuchi* bietet viele Möglichkeiten für Gespräche und Perspektivenwechsel. Hier einige Fragen, die Sie mit den Kindern zur Nachbesprechung nutzen können:

- Was war dein Lieblingsmoment im Theaterstück?
- An welche Gegenstände, die im Stück eine Rolle gespielt haben, erinnerst du dich noch? Beschreibe sie genau. Was haben sie gemacht?
- Jemand, der *Guet Nacht, Chuchi* nicht gesehen hat, fragt dich: Um was geht es? Was antwortest Du?
- Was will der Ofen?
- Was möchten die alten Brote?
- Was wünschen sich die Bäcker?
- Was passiert nachts im Kindergarten?

Dauer: 20 Minuten

Ich bin ein Baum 2

Die Kinder werden in 3er Gruppen aufgeteilt. Sie überlegen sich zu dritt ein Bild aus dem Theaterstück und stellen es als Standbild dar.

Alle Gruppen präsentieren ihr Standbild. Dabei stellen sich die Kinder einer Gruppe jeweils nacheinander auf die „Bühne“ und sagen wieder den Satz „Ich bin ...“.

Zum Beispiel:

Ich bin der Bäcker,
ich bin der Teig,
und ich bin der Ofen.

Tipp: Die Kinder sollen jeweils erst die Position einnehmen und dann den Satz sagen.

Dauer: 15 Minuten



Zopf backen

Nach dem Einblick in die nächtlichen Abenteuer der beiden Bäcker, ist es natürlich naheliegend mit den Kindern auch Zöpfe oder Brote zu backen. Dabei kann bei jedem Schritt auch das Gesehene thematisiert werden. Die Kinder sollen sich am besten zu zweit oder zu dritt um einen Teig/Zopf kümmern.

Ablauf:

- Teig machen
- Aufgehen lassen – singen
- Zopf formen
- Aufgehen lassen – singen
- Bepinseln und backen

Lied zur Melodie von Guten Abend, Gut Nacht:

Guete Abe, guet Nacht / Dr Teig hei mer gmacht
Hopp Hefe! Hopp, hopp Mäh! / Das isch e Befäh!
Morn Morge isch d Sunne am Himmu fүүrot
U du bisch ke Teig meh sondern es feins Brot

Tipp: Das Thema *Brot* eignet sich auch für einen Diversitätsdiskurs. Es gibt sehr viele verschiedene Brotarten aus verschiedenen kulturellen Kontexten. In der Klasse gibt es bestimmt schon einige Kinder, die unterschiedliche Brottraditionen kennen.

Zum Beispiel: Naan, Pita, Baguette, Chubz, Focaccia, Bretzel...

Wer kennt welche? Was gibt es da für Traditionen?

Dauer: über einen ganzen Morgen verteilt

Putz-/Aufräum-Tanz

Die Bäcker haben zum Aufräumen eine klare Choreografie, da sitzt jeder Handgriff. Aber das geht auch improvisiert! Um dem Aufräumen vor der Mittagspause ein bisschen Pepp zu verleihen, einfach einen tanzbaren Song abspielen und los geht's.

Songidee: Dance Monkey - Tones and I

Achtung: Ein bisschen Zusatzzeit einplanen falls die Kinder beim Tanzen das Aufräumen vergessen.

Dauer: Je nach Chaos...

Znüni Szene

Sammeln Sie die Kinder vor der eigentlichen Znüni-Zeit im Kreis. Mit ihrem Nachbarn/ ihrer Nachbarin überlegen/ spielen die Zweier-Teams eine kurze Szene, dabei sind ihre Znünis die Hauptfiguren. Also zum Beispiel ein Rüeblli und ein Sandwich treffen sich und unternehmen etwas zusammen. Die Bühne sind die beiden Znüni-Boxen. Dabei nutzen die Kinder das jeweilige Essen wirklich als Figur, die sich bewegen kann, eine Gangart hat und eine Stimme. Jedes Duo spielt der Klasse eine einminütige Szene vor.

Tipp: Stellen sie einen Timer oder eine Sanduhr, die Kinder improvisieren sonst unendlich weiter ;)

Dauer: 15 Minuten

